

## Berichte über wissenschaftliche Unternehmungen

Vermerkt sei schließlich noch die Bautzner Ausstellung „Schule — Volk — Heimat“, die vom Standpunkt der Schule (gestaltet vom NSLB.) an das Problem heimatgeschichtlicher Schauen heranging.

Alle größeren Museen veranstalteten außerdem Sonderschauen, die auf rein lokalgeschichtliche Ereignisse Bezug hatten. Dabei verdient hervorgehoben zu werden, daß das Problem der städtischen Entwicklung immer mehr in den Vordergrund tritt.

Als besondere Form der Sonderausstellungen hat sich immer mehr die „Dresdner Museumswoche“ herausgebildet, die auch in diesem Jahre wieder in weitesten Kreisen Wiederhall gefunden hat. Bedeutungsvoll war die damit verbundene Eröffnung des Landesmuseums für Vorgeschichte mit der Schau „Germanen in Sachsen“. Erwähnt sei ferner noch „Sachsens keramische Rohstoffe und ihre Verarbeitung“ im Museum für Mineralogie und Geologie, die Neuaufstellung der „Deutschen Kunst vom 16. bis 18. Jahrhundert“ in der Gemäldegalerie, wobei auch das Kupferstichkabinett und die Skulpturensammlung beteiligt waren. Das Grüne Gewölbe zeigte „Schmuck und Gerät der fürstlichen Tafel“, das Historische Museum und das Armeemuseum „Alte Wehr im deutschen Heer“, die Porzellansammlung „Meißner Porzellanfiguren aus alter und neuer Zeit“. Über Sachsen hinaus griff das Münzkabinett mit seinen „Meisterwerken deutscher Münzkunst“, ebenso das Kunstgewerbemuseum mit seinen „Meisterwerken aus Zinn“. Einen deutschen Baumeister zeigte das Stadtmuseum mit seiner George-Bähr-Schau, die vor allem deshalb Interesse fand, da zur gleichen Zeit die Frage der Erhaltung des ehrwürdigen Bauwerkes stark zur Diskussion stand.

Dresden

Werner Schultze